



PRACTICE ABSTRACT No 6

Keywords

Zusammenarbeit, Kooperation, Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen, Landschaftspflege, biologische Vielfalt

Hürden für kollektive Verträge im Agrarumweltmanagement

Auf der Grundlage von zwei Workshops mit Teilnehmern aus mehr als 10 europäischen Ländern, darunter Praktiker und Akademiker, wurden Hürden und Engpässe für die Einführung oder Ausweitung von Kollektivverträgen für die Agrarumweltverwaltung ermittelt. Die am häufigsten genannten Hindernisse betreffen Probleme mit der Verwaltung, der Politik und dem mangelnden Vertrauen. Bestehende Politiken und Vorschriften sind nicht darauf ausgerichtet, kollektive Verträge zu unterstützen oder zu fördern. Dies hängt mit den starren Verwaltungsstrukturen und dem zusätzlichen bürokratischen Aufwand zusammen, der mit Kollektivverträgen verbunden ist. Es fehlt an Anreizen für die Verwaltungen, Macht und Kontrolle mit anderen Akteuren zu teilen, verbunden mit einem Mangel an Vertrauen und Erfahrung sowie einer Denkweise von oben nach unten. Auch die Grundbesitzverhältnisse können zu Hindernissen führen, insbesondere wenn die Subventionen an den Eigentümer und nicht an den Pächter gehen. Zu den Hindernissen auf der Ebene der Landwirte gehören die Unkenntnis der Interessen der benachbarten Landwirte, unterschiedliche Auffassungen über die geeignete Bewirtschaftung, mangelndes Vertrauen zwischen den Landwirten, die mangelnde Bereitschaft, die Kontrolle an das Kollektiv abzugeben, und das Misstrauen vieler Landwirte gegenüber Naturschutzverbänden. Wenn Landwirte nur aus finanziellen Gründen beitreten, können "Trittbrettfahrer" zu einem Problem werden, das die gegenseitige Basis der Kollektive untergräbt. Der zunehmende Einsatz von Lohnunternehmern hemmt kollektive Ansätze zusätzlich. Mangelnde Erfahrung, Gewohnheiten und Trägheit führen zu Pfadabhängigkeit.

Author(s)

Katrin Prager
(University of Aberdeen, UK)

Lisa Deijl
(BoerenNatuur, NL)

Sven Defrijn
(BoerenNatuur Vlanderen, BE)

Contacts

Katrin.prager@abdn.ac.uk

ldeijl@boerenatuur.nl

sven.defrijn@boerenatuur.be

Country/Region

UK
Netherlands
Belgium
and others

Zusätzliche soziale Barrieren entstehen dort, wo Generationenkonflikte oder kulturelle Unterschiede bestehen oder wo "Zuzügler" in einem Gebiet nicht integriert sind. Organisatorische Kosten, höhere Koordinations- und Gemeinkosten sowie begrenzte finanzielle Mittel sind Engpässe, die bei der Ausweitung der Arbeit von Kollektiven festgestellt wurden.

Dieser Praxisauszug verweist auf PA 7 zum Thema "Überwindung von Hürden für Kollektivverträge im Agrarumweltmanagement."



Fallstudienregion Pyrenäen,, Frankreich © Simon Guédé

ABOUT CONTRACTS2.0

Dezember 2020

Contracts2.0 aims to develop innovative contract-based solutions, which increase the motivation for farmers and land managers to produce more environmental public goods and allow them to reconcile the profitability of their farms with sustainability objectives. To do so, 28 research and practice partners closely cooperate to co-design and evaluate the novel contracts. Lessons learned from successfully tested contracts will also provide support for policy makers on local, national and EU-Level.

 www.project-contracts20.eu
 [contracts2_0](https://twitter.com/contracts2_0)
 contact@project-contracts20.eu

Research partners



Action partners



This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No. 818190.

All Practice Abstracts prepared by the contracts2.0 project can be found here: <https://www.project-contracts20.eu/practice-abstracts/> & <https://ec.europa.eu/eip/agriculture/en/find-connect/projects/contracts20-co-design-von-innovativen>